

Soldaten und Zivilisten des Heidelberger NATO-Hauptquartiers für Landstreitkräfte werden in Afghanistan eingesetzt – ein sichtbares Zeichen dafür, dass der Afghanistan-Krieg von der NATO unter dem Kommando von US-Offizieren geführt wird!

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 165/07 – 12.08.07

Heidelberger NATO-Einheit nach Afghanistan unterwegs

Von Nancy Montgomery

STARS AND STRIPES, 02.08.07

(<http://stripes.com/article.asp?section=104&article=55364&archive=true>)

HEIDELBERG, Deutschland – **Brig. Gen. (Brigadegeneral) Pavel Macko** sagte, er und andere im Heidelberger NATO-Hauptquartier hätten sehnlichst auf eine sinnvolle Mission gewartet. Jetzt werde ihnen ihr Wunsch erfüllt.

Mehr als die Hälfte des Kernstabes im Hauptquartier der Vereinigten Landstreitkräfte in Heidelberg werde zu einem sechsmonatigen Einsatz nach Kabul in Afghanistan verlegt, um dort den Stab des NATO-Kampfkommandos aufzufüllen.

"Wir haben uns wirklich nach einer Mission umgesehen," äußerte Macko letzte Woche in seinem Büro vor dem ersten Fronteinsatz in Afghanistan. **"Wer den Geist eines Hauptquartiers bewahren will, muss sich um die Teilnahme an etwas wirklich Wichtigem bemühen. Es genügt nicht, nur der Experte für Landoperationen der NATO zu sein, man will sie auch durchführen."**

Unter den 200 verlegten Soldaten und Zivilisten – es handelt sich vor allem um Offiziere und höhere Mannschaftsdienstgrade, die Lücken im Hauptquartier der International Security Assistance Force / ISAF füllen sollen – befinden sich auch rund 35 US-Soldaten, die zum Heidelberger NATO-Hauptquartier gehören.

Macko, der vor drei Jahren von der Slowakei in das NATO-Hauptquartier in Heidelberg abgeordnet wurde, ist der ranghöchste Offizier der jetzt verlegten Abteilung. **Als die Einheit aus dem Hauptquartier im Jahr 2003 zum ersten Mal nach Afghanistan verlegt worden war, hatte sie noch die ISAF kommandiert; dieses Mal schließt sie nur Lücken in dem Kommando.**

"Ich möchte nicht von individuellem Ersatz sprechen, aber im Grunde handelt es sich darum," teilte US-Major Mike Indovina, ein Sprecher des Kommandos, mit. Nach seiner Aussage müssen Lücken beim militärischen Geheimdienst, in der Operations- und Nachrichtenabteilung und beim Stab aufgefüllt werden, weil ein polnisches Kontingent abzieht.

Macko sagte, die Allianz kümmere sich hauptsächlich um den Wiederaufbau und übernehme Sicherungsaufgaben und die Ausbildung der afghanischen Streitkräfte. "Unglücklicherweise werden fast nur die 'Kinetic Operations' (aparte Umschreibung für Kampfhandlungen!) wahrgenommen, das sind aber nicht unsere wichtigsten Operationen," meinte er.

Die Gruppe wird in einer unsicheren Zeit eingesetzt, obwohl die Streitkräfte der USA und der NATO jetzt schon seit sechs Jahren versuchen, die Taliban zu besiegen, Osama bin Laden zu fangen oder zu töten und Al Qaida zu schwächen, damit sich in dem verarmten Land eine stabilere demokratische Gesellschaft entwickeln kann.

Die NATO sollte ursprünglich nur den Frieden sichern, aber im Süden und Osten Af-

ghanistans werden wegen des Rauschgifthandels und der durchlässigen Grenze zu Pakistan, das wahrscheinlich bin Laden und Ausbildungs-Camps für Terroristen beherbergt, auch weiterhin Gewalttaten verübt. Nach Mackos Meinung macht die NATO aber Fortschritte.

"Von außen können wir nicht für Stabilität sorgen, das müssen wir in dem Land selbst tun," äußerte Macko. "Meine Soldaten und ich wollen den Menschen zu einem normalen Leben verhelfen. Das ist erst der Fall, wenn sich niemand mehr vor dem Aufwachen fürchten muss und die Kinder wieder zur Schule gehen können. Um diese Normalität zu sichern, brauchen wir Zeit."

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

Unser Kommentar

Das Allied Land Component Command Headquarters Heidelberg / ALCC HQ HD ist zuständig für alle Landstreitkräfte der NATO und damit auch verantwortlich für den Bodenkrieg in Afghanistan. Dass in Kabul offiziell noch die ISAF das Kommando führt, ist ein durchsichtiges Manöver, mit dem verschleiert werden soll, dass der völkerrechtswidrige US-Angriffskrieg in Afghanistan längst zum ebenso völkerrechtswidrigen NATO-Unterwerfungskrieg unter US-Befehl geworden ist.

Während der Artikel der STARS AND STRIPES noch den Eindruck zu erwecken versucht, die NATO verfolge in Afghanistan überwiegend friedliche Absichten, wird der stellvertretende Pressechef des Heidelberger NATO-Hauptquartiers, US-Major Michael J. Indovina, schon etwas deutlicher: "Die Soldaten und Zivilisten werden im Stab die Verantwortung für die Sammlung und Auswertung geheimdienstlicher Informationen, die Planung taktischer und logistischer Unterstützungsfunktionen, die Betreuung von Besuchern, die Nachrichtenübermittlung und die Organisation des Hauptquartiers (in Kabul) übernehmen und den ISAF-Kommandeur und die kämpfende Truppe unterstützen. Dabei sind der Wiederaufbau und Sicherungsaufgaben die wichtigsten Werkzeuge zur Erfüllung der eigentlichen NATO-Mission. (s. <http://www.nato.int/lahd/news/2007/n070726a.htm>)

Die "eigentliche Mission" in Afghanistan ist die Unterwerfung der Bevölkerung, damit die US-Ölkonzerne ihre schon lange vor der US-Invasion geplanten Pipelines nach eigenen Vorstellungen bauen und betreiben können. Für dieses Ziel dürfen unter NATO-Kommando auch die deutschen Soldaten in Afghanistan ihren Kopf hinhalten, gleichgültig unter welchen Vorwänden sie dorthin geschickt wurden oder künftig geschickt werden sollen, obwohl inzwischen 64 Prozent der Deutschen ihren Abzug fordern.

Die Bundesregierung und die Mehrheit der Regierungsparteien CDU/CSU und SPD – aber leider auch große Teile der FDP und der GRÜNEN – versuchen immer noch den Eindruck zu erwecken, in Kampfhandlungen seien nur Truppen der US-geführten Operation Enduring Freedom / OEF verwickelt, während die ISAF-Truppen nur den friedlichen Wiederaufbau zu sichern hätten. Dabei unterstehen alle Truppen in Afghanistan längst der NATO, und deutsche Soldaten sind ohne Einschränkung in diesen NATO-Krieg unter US-Führung eingebunden, unabhängig davon welche "Mandate" der Bundestag beschlossen hat oder noch beschließen wird.

Am 1. August hat die ISAF auch das Kommando über das Kandahar Air Field, den wichtigsten Flugplatz in Afghanistan, an die NATO übergeben. Auch das belegt, wer letztlich in diesem Krieg das Sagen hat. (http://www.af.mil/news/story_print.asp?id=123062881)